

stellte, wie auch für die Funde 6. und 7., die Vogelwarte Radolfzell ergänzend zur Verfügung.

8. Moskwa M 300452; ♀ diesjährig beringt am 11.9.1978 in Gumbaritsy (61.30 N 32.55 E) bei Leningrad. Gegen Glasscheibe geflogen und tot gefunden am 2.2.1979 in Leiblfing (48.46 N 12.31 E) im Kreis Straubing-Bogen (B. BUSCH).
9. Moskwa M 100507; ad. ♂ beringt am 5.10.1961 in Rossitten, Kurische Nehrung (Bezirk Königsberg) und erlegt am 14.1.1963 bei Hemmersheim (49.34 N 10.06 E) im Kreis Uffenheim (L. MARK).
10. Moskwa M 100527; ad. ♂ beringt am 6.10.1961 11 km SW Rossitten (55.11 N 20.49 E) auf der Kurischen Nehrung. An Glasfenster verunglückt am 20.1.1965 in Lenting (48.49 N 11.27 E), Kreis Ingolstadt (H. WEINZIERL).
11. Moskwa P 434815; ♂ nicht diesjährig, beringt am 16.10.1979 in Rossitten (55.18 N 20.42 E), Kurische Nehrung. Tot gefunden am 25.11.1979 in Bürgstadt (49.43 N 09.16 E), Kreis Miltenberg (O. SCHARBERT).
12. Moskwa P 389868; ♂ nicht diesjährig, beringt am 22.4.1978 bei Rossitten (55.11 N 20.47 E). Tot gefunden ca. am 15.3.1979 in Feilitzsch (50.22 N 11.56 E) im Kreis Hof (H. RANFTL). (Garm. Vogelk. Ber. 13/1984).

Alfons Förstel, Ludwigstr. 42, 8550 Forchheim

## Der Wegzug des Waldlaubsängers *Phylloscopus sibilatrix* in Südbayern

Nach WÜST (1986: 1199) wissen wir über den Wegzug des Waldlaubsängers in Bayern wenig. Offenbar durch keine konkreten Daten gestützt wird vermutet, daß der Herbstzug im August seinen Höhepunkt erreichen dürfte und sicher im September abklingt. Je eine Oktoberbeobachtung wird aus Nordbayern und vom Bodensee mitgeteilt. Unverständlich bleibt folgende Äußerung von WÜST (1986: 1199): „Es ist unwahrscheinlich, daß der im September 1957 auf der Zugspitze beringte Waldlaubsänger wirklich *Phylloscopus sibilatrix* war, wie BEZZEL & GAUSS (1958 p. 163) meinen. Leider bringt ASCHENBRENNER (1966 p. 65) diese zweifelhafte Meldung

Wie bei BEZZEL & LECHNER (1978) nachzulesen ist, wurde der Vogel am 2.9.1957 gefangen, während die bis damals bekannte Letztbeobachtung aus dem Werdenfelser Land auf den 19. September fiel. Die Auswertung der Fänglinge vom Col de Bretolet (1923 m NN) im SW-Wallis durch JENNI (1984) ergibt als Wegzugsmedian (n = 50) den 21.8.; die letzten Fänglinge fallen in die Pentade vom 23. bis 27. September. Somit ist der Fang von der Zugspitze weder vom Datum noch von der Lage des Fundortes her „unwahrscheinlich“ und die „zweifelhafte Meldung“ könnte also sicher

ohne allzugroße Bedenken weiter in der Literatur verwendet werden. Im übrigen paßt sich die Meldung auch in die bisherigen Daten des Werdenfeler Landes sehr gut ein.

Auf dem Grundstück des Instituts für Vogelkunde (810 m NN) am Oberrand von Garmisch-Partenkirchen werden seit 1. 5. 1966 tägliche Beobachtungen durchgeführt (zur Methodik z. B. BEZZEL 1983). Von Herbst 1966 bis Herbst 1977 wurde auch regelmäßig mit Japannetzen gefangen. Von 21 Jahren wurden in 13 einzelne Waldlaubsänger im Herbst durch Fang oder Beobachtung registriert, insgesamt 29 Individuen. Sie blieben stets nur einen Tag bzw. wenige Stunden. Die Daten liegen in der Zeit von 20. 7. bis 15. 9.; der Median fällt auf den 19. 8., also 2 Tage früher als am Col de Bretolet (Abb.). Das Material ist zwar in beiden Fällen sehr gering, wurde aber jeweils in 21 Jahren systematisch gesammelt. Die gute Übereinstimmung in den Extremdaten und im Mittelwert dürfte also kaum zufällig sein. 13 Fänglinge vom Stausee Krün bei Mittenwald verteilen sich auf die Zeit vom 26. 7. – 19. 9. (K. STIEL; 1970–1975.)

### Phylloscopus sibilatrix

1966 – 1986

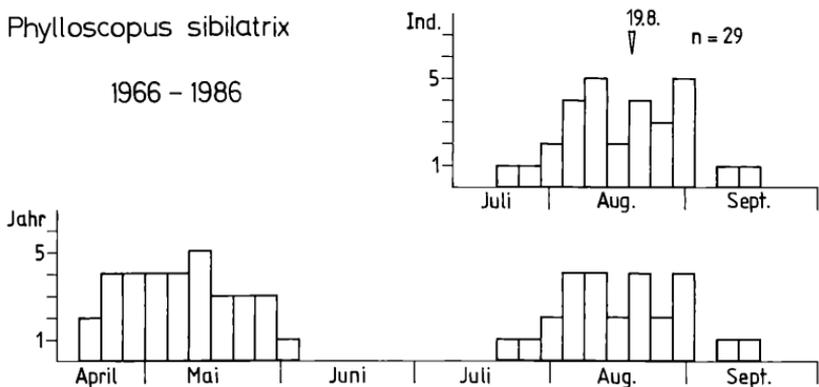


Abb.

Waldlaubsänger bei Garmisch-Partenkirchen 1966–1986. Unten: Präsenzmuster (Summe der Pentaden mit Beobachtung bzw. Fang) auf einer Fläche von ca. 3 ha. Oben rechts: Verteilung der im Herbst gefangenen bzw. beobachteten Individuen (Pentadensummen; Median). – *Wood Warbler near Garmisch-Partenkirchen 1966 to 1986. Bottom: Patterns of presence (totals of 5-day-periods with individuals seen or netted). Top: Individuals seen or netted in autumn (totals per 5-day-periods; median).*

Da der Waldlaubsänger auf der Kontrollfläche nicht Brutvogel ist (in einzelnen Jahren aber in nächster Nähe brütete) dürfte das Präsenzmuster 1966–1986 (Abb.) Zug und Dismigrationsbewegungen außerhalb der Brutplätze im Talraum von Garmisch-Partenkirchen, vielleicht sogar

für ganz Südbayern, repräsentativ wiedergeben. Damit ist also mit Heimzug von der zweiten Aprilhälfte bis Ende Mai zu rechnen.

WÜST (1986) hat übrigens das bei BEZZEL & LECHNER (1978) publizierte Erstbeobachtungsdatum für Werdenfels vom 8. 4. übersehen. Da er lediglich zwei Erstbeobachtungsdaten aus Nordbayern vom 11. 4. und eines vom 12. 4. sowie ein Erstbeobachtungsdatum vom 11. 4. in Südbayern angeben kann, seien hier die frühesten Werdenfelser Daten mit Angabe der Jahreszahl nachgetragen: 8. 4. 1972 und 12. 4. 1975 je ein Fängling bei Krün (K. STEL) sowie 16. 4. 1981 bereits Gesang. Insgesamt ergeben die allerdings nicht systematisch gesammelten aus 15 Jahren vorliegenden frühesten Aprildaten einen Median vom 22. 4. Das früheste Datum an der Kontrollfläche um das Institut für Vogelkunde ist der 20. 4. 1969 bzw. 1976 (je ein singendes ♂).

### Summary

Autumn Migration of *Phylloscopus sibilatrix* in Southern-Bavaria. – The autumn migration of the Wood Warbler could be observed between 20. 7. and 15. 9., median (n = 29 individuals) 19. 8. This fits well the results of Col de Bretolet/Switzerland (median 21. 8.; n = 50). In Bavaria, the earliest arrival in spring noted so far is 8. April 1972.

### Literatur

- BEZZEL, E. (1983): Langfristige Vogelbeobachtungen auf Kleinflächen. 1. Dynamik der Artenzahl. Vogelwelt 104: 1–22.
- & GAUSS (1958): Vogelzugbeobachtungen auf der Zugspitze (2963 m) bei Garmisch-Partenkirchen/Obb. im Herbst 1957. Jb. Ver. Schutz Alpenpflanzen und -tiere 23: 161–169.
- & F. LECHNER (1978): Die Vögel des Werdenfelser Landes. Greven, Kilda-Verlag.
- JENNI, L. (1984): Herbstzugmuster von Vögeln auf dem Col de Bretolet unter besonderer Berücksichtigung nachbrutzeitlicher Bewegungen. Orn. Beob. 81: 183 bis 213.
- WÜST, W. (1986): Avifauna Bavariae. Band II. München

Dr. E. Bezzel, Institut für Vogelkunde,  
Gsteigstr. 43, 8100 Garmisch-Partenkirchen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [26\\_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard

Artikel/Article: [Der Wegzug des Waldlaubsängers Phylloscopus sibilatrix in Südbayern 133-135](#)